



Medienkonferenz „Kulturbotschaft 2028–2031: Start der öffentlichen Vernehmlassung“ vom Donnerstag, 12. Juni 2026

## REFERAT VON SCARLETT NIKLAUS, DESIGNIERTE LEITERIN FAMILIE & QUARTIER STADT BERN

### *Es gilt das gesprochene Wort*

Ich beginne mit einem kurzen Blick auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendkultur in der Stadt Bern und die Zuständigkeiten innerhalb der Direktion. Anschliessend zeige ich Ihnen unsere Tätigkeitsfelder, die verantworteten Förderinstrumente und die Ziele, die wir mit diesen Angeboten verfolgen.

Kultur ist in der Stadt Bern ein selbstverständlicher Teil der Bildung – und das gilt besonders für Kinder und Jugendliche. Seit vielen Jahren bestehen vielfältige Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendkultur. 2017 wurde dieser Bereich als eigenständige Kulturleistung mit grossem Innovationspotenzial anerkannt und gefördert.

Bisher waren diese Angebote in der Kulturstrategie 2016–2028 verankert. Mit deren Auslaufen werden sie nun in die Kulturbotschaft aufgenommen. Das ist ein wichtiges Signal: Die Angebote haben sich bewährt und sollen auch künftig ein zentraler Bestandteil der städtischen Kulturpolitik sein. Damit stärkt der Gemeinderat die kulturelle Teilhabe und die Bedeutung der Kinder- und Jugendkultur nachhaltig.

Innerhalb der Direktion für Bildung, Soziales und Sport verantworten das Schulamt der Stadt Bern sowie Familie & Quartier Stadt Bern die verschiedenen Förderkredite und Leistungsverträge. Durch die enge Zusammenarbeit fördern wir Angebote in der formalen und der non-formalen Bildung. Mit kulturellen Angeboten in der Schule erreichen wir alle Kinder und Jugendlichen. Junge Menschen erhalten die Möglichkeit, Kompetenzen zu entwickeln, die im schulischen Alltag oft weniger im Zentrum stehen.

Im täglichen Förder- und Projektgeschäft arbeiten die beiden Abteilungen eng zusammen und stehen im regelmässigen Austausch mit Kultur Stadt Bern. Unterstützt werden sie durch eine spartenübergreifende Fachkommission mit zwölf Mitgliedern.

Auf dieser Folie sind die verschiedenen Tätigkeitsfelder abgebildet. Im Fokus stehen die Teilhabe an der Kultur sowie eigenes kulturelles Schaffen.

Eine niederschwellige Form, Kultur zu erleben, ist der Besuch kultureller Veranstaltungen im schulischen Kontext. Der Förderkredit Kultur4kids ermöglicht Stadtberner Schulklassen, kostenlose Angebote und Vorstellungen aus allen Kunstsparten zu besuchen. Ziel ist, dass alle Kinder verschiedene Kunstformen und Vorstellungsorte kennenlernen.

Der Förderkredit KUPER (Kulturvermittlung) ist ein Beispiel für Kulturvermittlung und eigene Kulturprojekte in der Klasse. Professionelle Künstler\*innen aus Musik, Tanz, Theater, Literatur oder bildender Kunst arbeiten während eines Semesters oder Quartals wöchentlich mit einer Klasse. Gemeinsam entstehen Hörspiele, Theateraufführungen oder musikalische Kompositionen. Mit dem finanziellen Beitrag der Stadt Bern werden jährlich 1100 Lektionen unterstützt.

Kulturvermittlung findet auch ausserhalb der Schule statt – etwa bei Leistungsvertragspartnern wie dem Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel, der Jungen Bühne Bern oder dem Kunstatelier Kidswest. Auch in der Einzelprojektförderung werden Kulturinstitutionen und Kulturschaffende unterstützt, beispielsweise das Schüler\*innenbandfestival im Bierhübeli oder das Filmangebot Outside the Box.

Eigenes kulturelles Schaffen fördert die Stadt Bern zum Beispiel über die Jugendkulturpauschale Startstutz. Das Förderinstrument unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 25 Jahren in der Entwicklung und Umsetzung eigenständiger, selbstorganisierter kultureller Projekte. Rund 100 Gesuche werden jährlich bearbeitet. Für jugendkulturelles Schaffen braucht es Plattformen. Diese bieten beispielsweise das Jugend- und Kulturzentrum Stellwerk, das New Graffiti aber auch legale Spraywände oder Aulen in Schulhäusern.

Die dritte Folie zeigt die Leistungsverträge und Förderkredite, die durch die Direktion Bildung, Soziales und Sport verantwortet werden. Familie & Quartier Stadt Bern ist für

sämtliche Leistungsverträge zuständig. Die Förderkredite sind zwischen dem Schulamt und Familie & Quartier Stadt Bern aufgeteilt.

Die vierte Folie gibt Ihnen einen Überblick über ausgewählte Ziele der Kinder- und Jugendkultur.

Kinder- und Jugendkultur erweitert die kulturelle Teilhabe und eröffnet jungen Menschen vielfältige Zugänge zu Kunst und Kultur. Begegnungen mit professionellen Künstler\*innen fördern kreative Prozesse, Fantasie und Ausdrucksfähigkeit. Auch viele Kulturinstitutionen, die über Leistungsverträge von Kultur Stadt Bern unterstützt werden, leisten einen wichtigen Beitrag zur Kulturvermittlung.

Durch die Unterstützung in der Umsetzung ihrer Projekte, erfahren junge Menschen früh, dass ihr kulturelles Schaffen wertvoll ist und dass ihre Ideen zählen.

Mit dieser Ausrichtung stärken wir nicht nur die kulturelle Vielfalt, sondern auch demokratische Kompetenzen. Damit setzen wir zentrale Kinderrechte um – insbesondere das Recht auf kulturelle Teilhabe, freie Meinungsäusserung und Mitbestimmung.

Die BSS freut sich sehr über die zukünftige strategische Verankerung der Kinder- und Jugendkultur in der Kulturbotschaft und auf die direktionsübergreifende Zusammenarbeit, die dadurch weiter gestärkt wird.